

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 49 (1962)
Heft: 4: Vom Segen des Wassers

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kursbureau in der Eingangshalle des Seminars.

Anmeldung: Bis 30. Juni 1962 an City Reisebüro, Bahnhofstraße 23, Zug. An-

meldekarten können bei den Sektionsvorständen bezogen werden. Das detaillierte Programm wird den Interessenten rechtzeitig zugestellt.

Aus Kantonen und Sektionen

URI. (Korr.) In den Annalen des Urnerischen Lehrervereins wird der letzte Maisonntag mit goldenen Lettern vermerkt werden. Mit einem erfreulich hohen Vertrauensvotum erkor das Urnervolk Herrn Landesstatthalter Josef Müller, Flüelen, zu seinem Landesoberhaupt. (Siehe Bericht.) Und am gleichen Tage wurde die neue Besoldungsvorlage angenommen. Mit dem Jawort des Urnervolkes zur Besoldungsvorlage hatte man in den Lehrerkreisen mit Optimismus gerechnet. Daß aber bis auf zwei Gemeinden alle mit so erfreulichen überwiegenden Mehr an Jastimmen aufrückten, hat landauf und landab doch überrascht. Ja die kleinen Berggemeinden sind im Stimmenverhältnis so wacker mit den Bodengemeinden in der Tal ebene mitmarschiert, daß man sich darüber nur freuen darf. Seit den ersten Planungen zur Besoldungsregelung bis zum Abstimmungstage mußte zwar die Lehrerschaft recht lange warten. Um diese Wartefrist bis zur Angleichung an das schweizerische Mittel zu mildern, hat der hohe Landrat beschlossen, die Besoldungsregelung rückwirkend auf den 1. Januar 1962 in Kraft zu setzen. Bestimmt wird dieser aufgeschlossene Stimmenentscheid vom 27. Mai es den Berggemeinden erleichtern, Lehrkräfte zu finden, die an einer Bergschule die Freuden und Leiden eines Dorfschulmeisters erfahren möchten und damit sich ein allseitiges methodisches Rüstzeug holen wollen. Sicher werden die Lehrpersonen mit einem vorbildlichen Einsatz im Dienste der Jugend und der Schule die bekundete Schulfreundlichkeit noch zu mehren wissen. r.

URI. (Korr.) Der Stand Uri hat am

2. Juni den Kranz seiner Bildungsstätten mit der Einweihung des kantonalen Berufsschulhauses in Altdorf (Architekt Paul Schilter) in musterhafter Art ergänzt. Der moderne Bau an der stillen Attinghauserstraße ist sehr gefällig, hat doppelseitige Belichtungsmöglichkeiten der Klassenzimmer, besitzt einen modern gestalteten Laborraum, weite Zeichnungssäle und verschiedene große Klassenzimmer, die dem Fach entsprechend auch mit Kastenräumen reichlich dosiert sind. Bausumme: 1 500 000 Franken. Bei der Begrüßungsansprache des Landammanns Josef Müller erwähnte er kurz die geschichtliche Entwicklung des Berufsschulwesens im Kanton Uri, das im Jahre 1882 gegründet wurde und im Jahre 1959 mit einem erfreulichen Urnenentscheid zum jetzigen Schulgebäude einen glorreichen Markstein fand. Zum Festakte waren die Knabenmusik Altdorf, die Mädchensekundarklasse Altdorf erschienen. Besonders sinnvolle Beigabe war das Festspiel aus der Feder von alt Lehrer Josef Staub, Erstfeld, wobei die wirtschaftliche Entwicklung des Urnerlandes vom Paß- und Säumerverkehr bis zum heutigen Gewerbe und Industriestaat aufgezeigt wurde.

In Vertretung des H.H. bischöflichen Kommissars nahm der Ortspfarrer H. H. Thomas Kuriger, Altdorf, die Einsegnung des Baues vor. Den Gruß der Bundesbehörden überbrachte Fürsprech Hans Dellsperger, Chef der Sektion BIGA, Bern. In seinem Grußwort betonte der Gast aus der Bundesstadt, daß der Weg von der einstigen Fortbildungsschule an einem Wochenende oder Sonntagnachmittag zur heutigen Berufsschule oft dornenvoll gewesen sei.

Heute aber, im Zeitalter des europäischen Wirtschaftszusammenschlusses, gelte es, unsere Jugend immer wieder zu schulen und zu erziehen, damit sie die tüchtigen, auch charakterlich geschulten Berufsleute von morgen sind, die mit ausgezeichneter Qualitätsarbeit unserer Heimat den Sonnenplatz im wirtschaftlichen Existenzkampf festigen und ausbauen. Darum sei es erfreulich, daß auch die Länderkantone mit den Stadtkantonen Schritt halten und moderne Schulgebäude hinstellen, die einen ersprießlichen und ausreichenden Unterricht garantieren. Mit der Skulptur «Fundament» neben dem Schuleingang will der Urner Künstler Gedeon Renner dem wissensdurstigen Jungvolk sagen, daß die Brücke vom sichern Fundament der Schule ins freie Leben und in den Existenzkampf hinaus planvoll gebaut werden muß. In diesem Sinne wirken die vielen Lehrkräfte im Neben- und Hauptamte, unter denen mit Jugendfrische immer noch der Lehrerjubilär Professor Kaspar Schnyder mit seinen 82 Lenzen erfolgreich tätig ist. r.

SCHWYZ. Der kantonsrat bewilligte für die lehrerschaft teuerungszulagen im betrage von 85000 Fr. Diese zulage stützt sich auf den index, der inzwischen wieder um ganze 4% gestiegen ist. Die teuerungszulagen für die lehrerschaft machen darnach 13% aus.

Die hauptsächliche bestimmung des erziehungsratsbeschlusses über die versicherung der lehrer gegen krankheit und unfall lautet: «Wird ein lehrer, eine weltliche lehrerin, ein vollbeschäftigter fachlehrer oder eine vollbeschäftigte fachlehrerin infolge krankheit, unfall oder ansteckender krankheit in der familie vorübergehend dienstunfähig, so beziehen sie für die ersten 6 monate das volle gehalt. Dauert die dienstunfähigkeit länger, so sind für die folgenden 3 monate 75% und für die restlichen 3 monate 50% der besoldung auszurichten. Beim tode einer lehrperson kommt den hinterlassenen für 3 monate der nachgenuß des ganzen gehaltenes zu.»

A. Sch.

SCHWYZ. In Goldau feierte herr sekundarlehrer Karl Fuchs sein 40jähriges berufsjubiläum. Als die gemeinde Schwyz im jahre 1922 eine knabensekundarschule gründete und mit dem lehrerseminar in Rickenbach verband,

berief sie den aus Balzerswil TG stammenden sekundarlehrer auf diese stelle. Wie dann diese sekundarschule mit dem kollegium Maria Hilf vereinigt wurde, zog herr Fuchs in das institut Montana auf dem Zugerberg. In diesem internationalen kollegium kamen ihm seine auslandsaufenthalte und seine gediegenen sprachkenntnisse sehr zu statten. Seit 1932 ist er hauptlehrer an der knabensekunda-

schule in Goldau. Seit vielen jahren unterrichtet er auch die modernen sprachen im kaufmännischen verein in Schwyz. Fuchs, selber etwas architekt und sogar maurermeister, beeinflusste sehr stark den erweiterungsbau des schulhauses. Wir danken herrn Fuchs für seine aufgeschlossene arbeit und hoffen mit ihm noch ein paar jährlin zusammenarbeiten zu können. A. Sch.

«Venez en France!»

Unter diesem Motto lädt das französische Amt für Studenten-Tourismus alle Studierenden von Universitäten, Gymnasien, Seminarien, technischen und kaufmännischen Berufsschulen ein, zu finanziell außerordentlich günstigen Bedingungen einzeln oder in Gruppen zu Ferienaufenthalten in den verschiedensten Gegenden Frankreichs zu verbringen. Die Auswahl ist sehr reichhaltig.

Eine Woche in Paris, heißt eines dieser Programme, das den Besuch der wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Museen der Stadt vorsieht sowie einen Ausflug nach Versailles und einen Abend im Theater. Unterkunft und Verpflegung werden in einem Studentenheim geboten. Preis: NF. 124.-.

Freier Aufenthalt in Paris in der Zeit vom 1. Juli bis 15. September. Für die Studenten stehen Zimmer mit 2 oder 3 Betten zur Verfügung in verschiedenen Studentenhäusern des Quartier Latin mit Halbpension für etwa NF. 10.- pro Tag. Das zusätzliche Mittagessen kann in Studentenkantinen zu NF. 3.- eingenommen werden.

Paris und die Loire-Schlösser bietet Gelegenheit, während 7 Tagen Paris und während 3 Tagen die wichtigsten Loire-Schlösser zu besichtigen. Unterkunft und Verpflegung in einem Studentenheim in Paris und in einem Touristenhotel im Loire-Gebiet. Alle Ausflüge werden gemeinsam durchgeführt in Autobussen. Preis: NF. 370.-, für Gruppen: NF. 300.- alles inbegriffen.

Ferienaufenthalte am Meer an den schönsten Küstenstreifen Frankreichs, so an der Riviera in dem malerischen Dorf St-Aygulf bei St. Raphael, Zimmer mit 2 oder 4 Betten oder kleine Schlafsäle. Die Teilnehmer können frei über ihre Zeit verfügen. Verschiedene Spiele und Gemeinschaftsunternehmungen werden organisiert, ebenso Kurse über Literatur und Kunstgeschichte. Preis im Sommer für 3 Wochen: NF. 317.-.

Bretagne, in Paramé bei St-Malo, am unabschabaren Sandstrand, steht während des Monats August ein Touristenhotel für Studenten zur Verfügung. Preis: NF. 300.- für 14tägigen Aufenthalt.

Atlantische Küste, in Biarritz im Freizeit-

Erziehungsdepartement des Kantons Wallis

Mitteilung an das Lehrpersonal der Oberwalliser Primar- und Haushaltungsschulen

Wir bringen denjenigen Lehrkräften der Oberwalliser Primar- und Haushaltungsschulen, die seit mindestens fünf Jahren im Walliser Schuldienst tätig sind, zur Kenntnis, daß die diesjährige Prüfung für die Erlangung des Fähigkeitszeugnisses am Donnerstag, den 13. September, im Institut St. Ursula, Brig, stattfinden wird.

Anmeldungen für die Teilnahme an dieser Prüfung sind bis spätestens zum 13. August an das Sekretariat des Erziehungsdepartementes in Sitten zu richten. Nähere Angaben über Programm und Durchführung der Prüfung werden rechtzeitig in der «Schweizer Schule» bekanntgegeben werden. Wir bitten um Beachtung.

Sitten, den 5. Juni 1962

Erziehungsdepartement
des Kantons Wallis

Mitteilungen

Interverband für Schwimmen

Ergänzungen zum Kursprogramm («Schweizer Schule», Nr. 1, S. 29)

Schwimminstruktorenkurs I

vom 16. bis 20. Juli 1962 in Zug. Meldeschluß: 1. Juli. Voraussetzungen: Ich verweise auf den Artikel «Der schweiz. Schwimminstruktor», im selben Heft, S. 30/31.

Schwimmleiterkurs

30. Juni / 1. Juli 1962 in Emmen LU. Meldeschluß: 20. Juni.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an: Interverband für Schwimmen, Postfach 158, Zürich 25, oder direkt an: Hermann Buri, Fadenstr. 23, Zug.

IMK Arbeitstagung über den Naturkundeunterricht

vom 30. Juni in Olten. (Programm siehe «Schweizer Schule» vom 1. Juni.) Als angemeldet gilt, wer bis *spätestens* 20. Juni seinen Tagungsbeitrag von Fr. 4.- (Mitglieder der IMK Fr. 2.-) auf das Postcheckkonto der Interkantonalen Mittelstufenkonferenz Zug VII 17645 einbezahlt hat.